

Begleitprogramm zur Ausstellung

Montag, 8. Mai 2017 | Beginn 18 Uhr

LH-Stv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Pretter

lädt zur Eröffnung der Ausstellung

Grußworte:

Präsidentin Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Radoš (ÖGPP)

Sozialreferentin LH-Stv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

Impulsreferat:

Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Frank Schneider (DGPPN)

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Frank Schneider

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Radoš

Sozialreferentin LH-Stv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS

Dir. Dr. Wilhelm Wadl, MAS

Moderator: Peter Plaikner

Donnerstag, 11. Mai 2017 | Beginn 19 Uhr

Buchvorstellung

„Sterilisiert – vergiftet und erstickt“

durch die Herausgeber:

Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS

Mag. Helge Stromberger

Grußworte:

Präsidentin Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Radoš (ÖGPP)

Musikalische Umrahmung:

Sweet Emotion

Informationen zum Buch:

www.drava.at/buch/sterilisiert-vergiftet-und-erstickt/

Kärntner Landesarchiv

St. Ruprechter Straße 7

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

post.landesarchiv@ktn.gv.at

www.landesarchiv.ktn.gv.at

Anmeldung Führungen: Telefon 0463/56 2 34-14

erfasst, verfolgt, vernichtet.

Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus

Kärntner Landesarchiv, Klagenfurt

9. bis 24. Mai 2017

Mo bis Do: 8 bis 15.30 Uhr

Fr: 8 bis 12.30 Uhr



Eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Verbindung mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

Kuratorin: Petra Lutz

Gestaltung: Friedrich Forssman

Fotos auf der Titelseite: Benjamin Traub, 1914–1941, Privatbesitz
David Föll, 1858–1940, Landesarchiv Baden-Württemberg
Irmgard Heiss, 1897–1944, Familienarchiv Stellbrink

Zur Ausstellung sind ein Katalog im Springer Verlag und eine Broschüre in Leichter Sprache erschienen.
Mehr Informationen unter www.dgppn.de/ausstellung

erfasst, verfolgt, vernichtet.

Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus

 DGPPN



TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS

LAND  KÄRNTEN




Kärntner Landesarchiv

Kranke und behinderte Menschen gehören zu den Verfolgten des Nationalsozialismus. Sie galten als Belastung für die deutsche »Volksgemeinschaft«. Bis zu 400 000 Menschen wurden ab 1934 gegen ihren Willen sterilisiert, mehr als 200 000 Menschen aus Heil- und Pflegeanstalten ermordet. Dies geschah inmitten der deutschen Gesellschaft, verantwortet von Psychiatern, Neurologen, Kinder- und anderen Fachärzten, von Verwaltungsfachleuten und Pflegekräften.

Die Ausstellung nimmt die Frage nach dem Wert des Lebens als Leitlinie. Sie erzählt die Geschichte von Ausgrenzung, Zwangssterilisationen und Massenmord, beschäftigt sich mit Opfern, Tätern, Tatbeteiligten und Opponenten und fragt schließlich nach der Auseinandersetzung mit dem Geschehen von 1945 bis heute.

Exemplarische Biografien ziehen sich durch die gesamte Ausstellung: In den Akten der Opfer werden die vielen verschiedenen Akteure fassbar, die an den Verbrechen beteiligt waren. Ihren Blicken auf Patienten werden deren eigene Äußerungen gegenübergestellt.

Ergänzt wird diese Ausstellung durch einen lokal-historischen Teil zur Darstellung der Ereignisse in Kärnten.